

Kammer übergibt „gartenrouten zwischen den meeren*“ an Tourismus-Agentur

Schätze in Schleswig-Holsteins Gärten entdecken

Die „gartenrouten zwischen den meeren*“ zeichnen ein Bild der Gartenkultur Schleswig-Holsteins und laden mit dem Drahtesel, per pedes oder motorisiert in die zwischen Nord- und Ostsee gelegenen Gärten und Parks. Die Touren umfassen zehn Gärten und führen auch zu weiteren grünen Kleinodern am Wegesrand, die das Herz des Gartenfreundes höher schlagen lassen: gemütlichen Gartencafés, gut sortierten Gärtnereien und spektakulären Aussichtspunkten. Eine Mehrtagestour per Fahrrad ist dabei ebenso möglich wie der Sonntagsausflug zu einem der Gärten mit seinen benachbarten Sehenswürdigkeiten.

15 Jahre lang hat sich die Landwirtschaftskammer für dieses Projekt engagiert. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern zeigte das große Engagement, insbesondere auch der vielen Ehrenamtlichen, die sich um die Gartenkultur in Schleswig-Holstein kümmern. Das Projekt Gartenrouten wird nun an die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein übergeben.

Zehn Gartenrouten gibt es aktuell, neun in Schleswig-Holstein und eine in Westmecklenburg. Jede der zehn Routen nennt zehn sogenannte Hauptattraktionen, die sich mit einer ausführlichen Beschreibung auf der Homepage und einer kurzen Darstellung in den dazugehörigen Regionalflyern wiederfinden.

Die ältesten bei den Gartenrouten beschriebenen gartenkulturellen Orte sind der Dorfanleger in Eichede



Auf Gut Seestermühe erläutern der Vorsitzende des Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland, Dr. Frank Schoppa, und Hausherr Alexander Graf von Kielmansegg zuletzt den Bestand und die Herausforderungen beim Erhalt der 300-jährigen, denkmalgeschützten Lindendoppelallee.
Fotos: Carsten Bock

von 1575, bei dem die spätmittelalterliche Angerstruktur noch gut zu erkennen ist, und der 1597 als Pestfriedhof angelegte Friedhof St. Lorenz in Lübeck. Jüngster Park ist der im Jahr 2000 geschaffene Carlebach-Park im rasch gewachsenen Lübecker Hochschulstadtteil, ein moderner Bürgerpark.

Die Gartenrouten helfen, historische Größe in der aktuellen Parkanlage wiederzufinden. Denn die Jahrhunderte sind an den Bäumen, Pflanzungen und Wegen nicht spurlos vorübergegangen und nicht immer ist die historische Größe und Gestaltung auf den ersten Blick

ersichtlich: Nur wenige Gartendenkmale werden so intensiv betreut und instand gesetzt wie der Globusgarten am Schloss Gottorf, der Küchengarten in Eutin oder jüngst die Allee in Seestermühe.

In der Zeit der Betreuung der Gartenrouten durch die Landwirtschaftskammer gab es drei Landesgartenschauen und eine Internationale Gartenschau, bei der das Gartenbauzentrum auch für die Gartenrouten geworben hat: 2008 Schleswig, 2011 Norderstedt, 2016 Eutin und die Internationale Gartenschau in Hamburg 2013. Auch auf der Grünen Woche in Berlin, dem Gärtnermarkt im Freilichtmuseum Molfsee sowie der Norla und Flora in Rendsburg präsentierte die Landwirtschaftskammer die Gartenrouten. Zahlreiche Interessierte erhielten die zehn Regionalflyer nicht nur auf den Veranstaltungen, sondern konnten sie auch im Gartenbauzentrum in Ellerhoop anfordern.

Das Buch „Gartenführer Schleswig-Holstein“ der Autorinnen Urte Schlie und Anke Werner erschien in zwei Auflagen 2008 im Wachholtz-Verlag und beschreibt über 200 Gärten in Schleswig-Holstein, darunter auch die der „gar-

tenrouten zwischen den meeren*“. Es zeigt gleichzeitig das Potenzial für drei bis vier weitere Routen zum Beispiel in den Regionen Plön, Nordfriesland, Flensburg inklusive Grenzgebiet oder Lauenburg. Trotz entsprechender Initiativen von Landesdenkmalamt und Landwirtschaftskammer konnten diese bisher nicht realisiert werden.

Derzeit arbeiten besonders die Stadt Neumünster und der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland mit den Gartenrouten. In Pinneberg wurden 2019 in einem Projekt der Metropolregion Hamburg digitale Wege in Fortentwicklung der Gartenroute 4 „Von Baumschulbaronen und Pflanzenjägern“ zu den Gartenschätzen des Kreises gegangen: 14 Hörgeschichten folgen Baron Caspar Voght durch das Pinneberger Baumschulland. Der 1752 geborene Baron Caspar Voght legte den Grundstein für das heutige Baumschulland. Der weit gereiste Kaufmann und aufgeklärte Gelehrte schuf sich ein Mustergut in Klein Flottbek (heute Hamburg). Sein Wunsch, noch hundert Jahre zu leben, um Zeuge der Fortschritte zu sein, wurde ihm in den Hörgeschichten erfüllt. Zu finden sind diese unter pinneberger-baumschulland.de

Die Gartenrouten zwischen den Meeren müssen sich zukünftig neuen Herausforderungen stellen: Neben der grafischen Anpassung an das Landesmarketing sind unter anderem die Entwicklung buchbarer Angebote oder die stärkere Einbindung der Neuen Medien notwendig, um wie bisher Einheimische genauso wie Urlauber anzusprechen. Dazu wird die Landwirtschaftskammer die Projektträgerschaft an die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein übergeben. In Abstimmung mit dem Fachbeirat, in dem Landesregierung, Landesdenkmalamt und Gartenkulturverbände vertreten sind, hat sich die Tourismus-Agentur bereit erklärt, das Projekt unter dem Namen Gartenrouten Schleswig-Holstein zu übernehmen und zu vermarkten. Auf den Gartenrouten lassen sich auch zukünftig spannende Gartenschätze finden.

Carsten Bock
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-132
cbock@lksh.de

